



Amtsmitteilungen

des Bischöflichen
Schulamtes der
Diözese Gurk

September 2021
Nr. 63

Hinweise aus dem Schulamt

Dienstbesprechungen nach Inspektionsbereichen 2021/22

Die Teilnahme an den Dienstbesprechungen ist für Religionslehrer*innen verpflichtend vorgesehen. Bei einer Verhinderung ist unbedingt eine Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Fachinspektorin bzw. dem Fachinspektor mit Angabe des Verhinderungsgrundes vorgesehen. Die genauen Termine und die Form der Abhaltung der Inspektionskonferenzen werden von den Fachinspektor*innen kommuniziert.

Amtsmitteilungen des Bischöflichen Schulamtes

Bitte beachten Sie, dass mit den Amtsmitteilungen dienst- und schulrechtlich relevante Informationen mitgeteilt werden und Sie davon Kenntnis erlangt haben müssen. Sie wissen dann Bescheid und können auch gegebenenfalls Auskunft an Schulleitungen, Erziehungsberechtigten, Schüler*innen etc. geben.

Schulamts-Homepage

Besuchen Sie bitte immer wiederkeh-

rend unsere [Homepage](#). Wir sind bemüht aktuelle Berichte und Informationen zu veröffentlichen. Sie finden auch sämtliche Formulare zum Downloaden, wie auch Lehrpläne uvm.



Photo: Brett Jordan by unsplash.com

Krankmeldung

Krankmeldungen sind bitte umgehend an die jeweiligen Schulen und an das Bischöfliche Schulamt zu melden. Falls Sie als kirchlich bestellte*r Religionslehrer*in länger als 3 Tage erkrankt sind, ist eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsmeldung an das Bischöfliche Schulamt zu übermitteln. Bitte auch das Ende des Krankenstandes melden.

Kuraufenthalte

Wir ersuchen, Kuraufenthalte nach Möglichkeit nicht für die Unterrichtszeit zu planen, sondern mindestens zu einem Teil in der unterrichtsfreien Zeit.

Eine Vertretung kann seitens des Bischöflichen Schulamtes an den einzelnen Schulstandorten nicht garantiert werden.

Projekte und Berichte vom Religionsunterricht

Sollten Sie an ihren Schulen interessante Projekte oder Veranstaltungen durchgeführt haben, dann

laden wir Sie ein, einen Bericht mit Bildern an die Fachinspektion zu übermitteln, den wir dann veröffentlichen können. Bei den Fotos ist unbedingt dafür Sorge zu tragen, dass die abgebildeten Personen einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

Subvention für religiös-spirituelle Projekte

Religionslehrer*innen haben die Möglichkeit, um eine Subvention für Veranstaltungen mit religiös-spiritualem Schwerpunkt anzusuchen.

Einreichfrist für das Ansuchen in diesem Schuljahr ist der 31. Oktober 2021.

Eine Klasse wird innerhalb eines Schuljahres nur einmal mit einer Höchstgrenze von € 500,00 pro Schule gefördert.

Bitte verwenden Sie die dafür vorgesehenen Antragsformulare und beschreiben Sie, welchen Bezug das Projekt zum Unterrichtsgegenstand Katholische Religion bzw. zur religiösen oder interreligiösen Bildung hat.

Die Formulare finden Sie auf der Homepage des Bischöflichen Schulamtes mittels der Schaltfläche „Schulpastorale Projekte“.

Die Entscheidung für die Gewährung einer finanziellen Unterstützung wird in der Schulamtskonferenz im November getroffen und den Antragsteller*innen im Anschluss übermittelt.

Voraussetzung für die Auszahlung der

Subvention ist die Übermittlung der Dokumentation nach der Durchführung des Projektes. Das Formular dazu finden Sie ebenfalls auf der Homepage unter „Schulpastorale Projekte“.

Die Projektdokumentation ist zum Ende des Monats, in dem das Projekt stattgefunden hat, zu übermitteln bzw. spätestens eine Woche nach Schulschluss. Nur so kann eine Auszahlung

durchgeführt werden.

Die Peacedays und Orientierungstage (OT ab der 8. Schulstufe) werden von der Katholischen Jugend organisiert.

Kontakt: Projektreferentin Mag. Irina Kolland

0676/8772-2462, irina.kolland@kath-kirche-kaernten.at



MS-St. Veit, Foto: D. Polak



Fachinspektor für das Minderheitenschulwesen

Spoštovane kolegice, spoštovani kolegi, liebe ReligionslehrerInnen!

S prvim septembrom prevzemam mesto nadzornika za verouk na območju manjšinskega šolstva. Prevzemam nalogo, ki ni enostavna, gotovo pa interesantna in pa tudi zahtevna. Mit erstem September wurde ich zum Fachinspektor für kath. Religion im Bereich des Minderheitenschulwesens bestellt. Nach über 30 Jahren als Religionlehrer im zweisprachigen Gebiet tätig, habe ich mit vielen Kollegen und Kolleginnen zusammengearbeitet. Ich darf mich kurz vorstellen:

Ker me večina izmed vas že pozna, samo nekaj podatkov k moji osebnosti:
Name/ime: Polesnig Josef
Geb./roj.: 05.08.1968 in Rinkenberg/Vogrče

Bin verheiratet/sem poročen und habe drei Kinder/ imam tri otrok(18,16,11)
Bildungsweg/izobrazba:

VS/ LŠ Rinkenberg/Vogrče (1974 – 1978) - BG für Slowenen/Slovenska gimnazija (1978 – 1986) - RPA Graz/ Gradec (1986 – 1989) - Zivildienst/civilna služba beim Roten Kreuz - ab 01.

10. 1990 als Religionslehrer an vielen Schulen und Schultypen im Bereich des Minderheitenschulwesens tätig – kot že rečeno, preko trideset let poučujem verouk na vseh stopnjah obvezne šole, dolga leta po celi Podjuni pa tja do Roža.

Habe neben Religion noch die Lehramter für Slowenisch und Italienisch, die ich in den letzten Jahren an meiner Stammschule in Bleiburg/Pliberk auch unterrichtet habe. Kot vam je gotovo znano, sem zadnja leta poučeval tudi slovenščino. In meiner Freizeit finde ich körperliche Auslastung an meiner Landwirtschaft, die ich mit meiner Familie in Neben-erwerb betreibe. Außerdem bin ich bei der FF Rinkenberg und beim örtlichen Kulturverein, wo Freilufttheater an erster Stelle steht, bin beim Kirchenchor und Pfarrgemeinderat der Pfarre Rinkenberg/Vogrče.

Načrt za naslednji čas je tak, da bi vas rad vse obiskal, da bomo skupno spoznali cilje, ki ji bo treba uresničiti za verouk na dvojezičnem področju. Vsak izmed vas ve, kje so težave, vsak pozna svoj kraj najbolje, zato bi vas prosil, da



bo bodočnost čim lažja. Je pa gotovo tudi veliko pozitivnih doživetij, katera bomo tudi v bodočnosti nadaljevali v prid otrokom in verouku. Mein erstes Ziel ist es, euch alle näher kennenzulernen, damit ich einen besseren Einblick in euer Wirken bekomme. Es gibt sicherlich genug Themen, die wir gemeinsam besprechen werden und sollten auch Schwierigkeiten dabei sein, werden wir sie versuchen zu lösen. In diesem Sinne wünsche ich uns viel Kraft und Gottes Segen für das gemeinsame Arbeiten. Želim nam mnogo moči in Božjega blagoslova za skupno delovanje v našem poslanstvu.



Fachinspektorin Bildungsregion-West

Ich heiße Gabriele Steiner und lebe seit meiner Geburt, vor 49 Jahren, in Spittal an der Drau.

Seit 27 Jahren bin ich Religionslehrerin und habe in den unterschiedlichsten Schultypen an unterschiedlichen Wirkungsstätten unterrichtet. Volksschule, Sonderschule, Hauptschule bzw. (Neue) Mittelschule, Montessori und in Klassen mit schwerstbehinderten Kindern.

Meine Ausbildung zur Religionslehrerin habe ich an der damaligen Religionspädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau absolviert.

Über 20 Jahre, vor der Geburt meines nun 17jährigen Sohnes, war ich für die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarre Spittal mitverantwortlich. Die vielen Kinder und Jugendlichen, die in dieser Zeit das pfarrliche Leben so sehr geprägt haben, die Jugendlager und Reisen sind für mich einfach unvergesslich. Das und vieles mehr hat mich zu dem religiösen Menschen gemacht, der ich heute bin.

Ein großes Herzensanliegen sind mir die schulischen und außerschulischen Vorbereitungen der Feier der Erst-

kommunion. Deshalb habe ich in den vergangenen Jahren sehr viel Zeit und Energie in diese so wichtige Aufgabe investiert.

Mit 1. September 2021 beginnt mein Dienst als Fachinspektorin für die Bildungsregion West. Ich freue mich schon darauf, mein Organisationstalent, meine Herzlichkeit, aber auch meine Hoffnung und Zuversicht in diese Tätigkeit einbringen zu können. Der Religionsunterricht und das religiöse Leben spielen in der Öffentlichkeit eine sehr wichtige Rolle. Ich bin überzeugt davon, dass die Religionslehrer*innen mit den je eigenen Talenten und mit ihrer Persönlichkeit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Unterrichts leisten können. Hierfür sind nämlich nicht nur die fachlichen Kompetenzen erforderlich, sondern auch die nötige gedankliche Offenheit, um im 21. Jahrhundert den Religionsunterricht positiv gestalten zu können. All diese Eigenschaften möchte ich als Fachinspektorin einbringen, und ich verstehe mich dabei als Teil einer großen Gemeinschaft, die



dieses gemeinsame Anliegen verfolgt. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen mit euch vor Ort. Auf neue Wege, die wir gemeinsam für unseren Glauben und unsere Anliegen gehen werden.

Neue Religionslehrer*innen

Informationsveranstaltung für Religionslehrer*innen in den ersten Dienstjahren und Überreichung der Missio Canonica

Schon traditionell findet in der Woche vor Schulbeginn die Informationsveranstaltung des Schulamtes im Medienraum des Bischofshauses statt. Dabei stellen sich die Mitglieder des Schulamtes unter der Leitung von Schulamtsdirektor Peter Allmaier und seiner Stellvertreterin Rosemarie Rossmann mit ihren unterschiedlichen Arbeitsaufgaben vor. Nach den Statements der beiden „neuen“ Fachinspektor*innen - Gabriele Steiner und Josef Polesnig - informierten Thomas Unterguggenberger und Birgit Leitner über ihre Arbeitsbereiche. Institutsleiter Franjo Vidovic berichtete über das Institut für Religionspädagogik in Klagenfurt und lud zur Teilnahme am Fortbildungsprogramm ein. Die Vertreter*innen der Religionslehrenden, Evelin Rosenwirth für den Pflichtschulbereich und Martin Dovjak für die höheren Schulen, motivierten zur Beteiligung an den Veranstaltungen der Berufsgemeinschaft bzw. der Arbeitsgemeinschaft.



Foto: Bischöfliches Schulamt

Mit guten Wünschen für ein erfolgreiches und freudvolles Schuljahr überreichte Direktor Allmaier im Rahmen dieser Veranstaltung, die schon aufs kommende Schuljahr einstimmte, den teilnehmenden Religionslehrkräften die Missio Canonica, die kirchliche Unterrichtserlaubnis. Folgende Religionslehrkräfte haben die Missio Canonica überreicht be-

kommen:

Costanza Fabio, BEd MAS, Mag. Kislich Jonas, Mag. Seidl Alexander, Mag. Windisch David, Sr. Lilian Mndolwa CPS, Mag. Wadl Robin Stefan, Maric Marijela, Mag. Schmidhuber Caroline, MEd, Direktor Dr. Peter Allmaier Mrawczyński Marcin, (Markus Gaber, Dr. Christoph Kranicki nicht am Foto).



Neuer Lehrplan, neue Bücher

Lehrplan für VS und Sek I

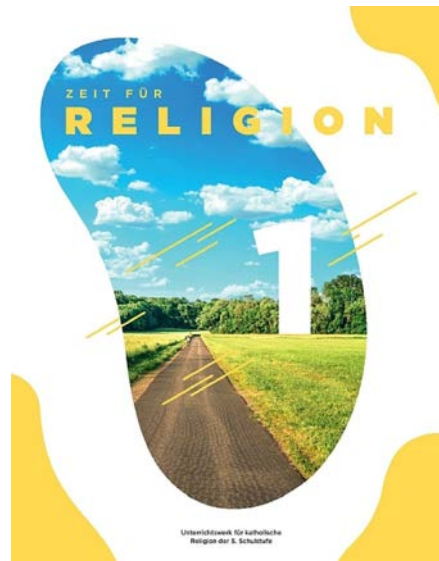
Die Approbation des neuen [Lehrplans](#) für den Religionsunterricht in Volks- und Mittelschulen bzw. gymnasialer Unterstufen wurde von den Bischöfen bei der Bischofskonferenz im März angenommen und mittlerweile im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Damit wurde dem Lehrplan 2020 die Freigabe erteilt und ist aufsteigend in der Sekundarstufe I ab dem Schuljahr 2021/22 in Kraft getreten. Gleichzeitig stehen für die Sekundarstufe I, beginnend mit der 5. Schulstufe, neue Schul- und Handbücher zur Verfügung, die ebenfalls schon approbiert sind und über die Schulbuchaktion bestellt werden können. Der VS-Lehrplan wird ab Herbst 2023 in Kraft treten - neue Schulbücher sollten bis dahin ebenfalls zur Verfügung stehen.

Neue Bücher

Die neuen Schulbücher für die Sekundarstufe I – 5. Schulstufe/MS und AHS - sind fertig!

Wir freuen uns, wenn ihr die Bücher und das Begleitmaterial für die Lehrer*innen durchschaut, prüft und die

für euch passenden Bücher bestellt. Prüfaxemplare können beim Verlag Hermagoras/Mohorjeva bestellt werden. Kontaktperson ist Mag. Roman Till (roman.till@mohorjeva.at). Angeboten werden zwei Buchreihen: „Zeit für Religion“, bei dem unsere



Kollegin Alexandra Branz-Schorn im Autor*innen-Team, das vom [Styria](#) Verlag verlegerisch beraten und begleitet wurde, mitgewirkt hat. Das Schulbuch „Zeit für Religion“ und das Lehrerhandbuch (€ 19, 172 Seiten)

werden auf der Homepage vorgestellt. Auf der Homepage des [Veritas](#) Verlages wird das Schulbuch „Religion für uns“ vorgestellt. Im Downloadbereich gibt



es einen Serviceteil für Lehrer*innen mit der Liste der Audiodateien, einem Vorschlag für die Jahresplanung und mit Lösungsvorschlägen, Transkripten und zwei Kopiervorlagen (75 Seiten), die kostenlos verfügbar sind.

Neues Statut für die Berufsgemeinschaft

Die Berufsgemeinschaft der katholischen Religionslehrer*innen an allgemeinbildenden Pflichtschulen und an Fachberufsschulen in der Diözese Gurk hat mit dem Bischöflichen Schulamt im vergangenen Schuljahr das bisherige Statut adaptiert und den aktuellen Verhältnissen angepasst. Dieses Statut wurde von Diözesanbischof Dr. Josef Marketz bereits am 14. Dezember 2020 genehmigt und im Kirchlichen Verordnungsblatt Nr. 1 vom 10. März 2021 veröffentlicht. Der gesamte Text ist auf der [Homepage](#) des Bischöflichen Schulamtes abrufbar.

Sorge für die RL-Lehrer*innen

In den Punkten 1.4 und 1.5 werden die Ziele und Aufgaben der Berufsgemeinschaft wie folgt beschrieben: Die Berufsgemeinschaft der Religionslehrer*innen der Diözese Gurk vertritt durch ihre Organe die dienstrechtlichen, beruflichen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und gesundheitlichen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber dem Bischöflichen Schulamt und den zuständigen staatlichen Stellen.

Alle Religionslehrer*innen können sich in diesen Angelegenheiten direkt an die Berufsgemeinschaft wenden. Das Bischöfliche Schulamt trägt die Obsorge für die einzelnen Religionslehrer*innen in der Diözese. Ein Ziel der diözesanen Berufsgemeinschaft der Religionslehrer*innen der Diözese Gurk ist die Förderung der Spiritualität, der Gemeinschaft, der theologischen und pädagogischen Fortbildung der Religionslehrer*innen.

Dank an den Vorstand

Für das Zustandekommen des erneuerten Statuts gebührt den beiden Vorsitzenden, Frau Evelin Rosenwirth und Frau Dorica Kazianka ein großer Dank, wie auch für die Arbeit, die sie ehrenamtlich für die Interessen der Religionslehrer*innen erbracht haben.

Willkommen den Neuen

Im Rahmen der Herbsttagung APS wurde der Vorstand neu gewählt. Der neue Vorstand muss nun noch durch Bischof Dr. Josef Marketz bestätigt werden. Die Namen der Gewählten werden in den nächsten Amtsmit-

teilungen veröffentlicht. Aber schon jetzt sei ihnen für den ehrenamtlichen Einsatz für die Religionslehrer*innen gedankt.



Foto: Bischöfliches Schulamt

Evelin Rosenwirth hat als Vorsitzende die Arbeit der Berufsgemeinschaft in den letzten Jahren sehr geprägt. Ihr gebührt ein großer und herzlicher Dank, dass sie die Anliegen der Religionslehrerinnen und Religionslehrer so intensiv vertreten und mit dem Bischöflichen Schulamt so gut zusammengearbeitet hat.

In memoriam Charly Hatzel

Was bleibt, ist die Liebe!

Das verschmitzte Lächeln von unserem Kollegen und Freund Karl Hatzel, liebevoll von allen Charly genannt, habe ich als Bild gespeichert. Ein Lächeln, das ausdrückt wie Charly das Leben geliebt hat, wie er seinen Beruf, seine Berufung gelebt hat. Ein Lächeln, das bis zum Schluss geblieben ist.

Mit ein paar Sätzen erinnere ich an sein erfülltes berufliches Leben. Geboren wurde Charly am 17. Februar 1959 in Waiern bei Feldkirchen, nach der Volksschule in St. Ulrich und der Hauptschule in Feldkirchen absolvierte er eine Lehre als Sägefacharbeiter bei der Firma Roth in Glan bei Feldkirchen und übernahm im März 1990 die Lagerverwaltung und den Einzelhandel. 1982 feierten Charly und Manu Hatzel ihre Hochzeit, mit der Geburt ihrer Tochter Sarah Michaela 1986 war das Familienglück vollkommen.

Zu dieser Zeit hatte Charly bereits den Vorbereitungslehrgang für die Ausbildung zum Religionslehrer absolviert und das Studium der Religionspädagogik an der Religionspädagogischen Akademie der Diözese Gurk begonnen,

das er 1991 abgeschlossen hat. Die erste Zuteilung zum Religionsunterricht war im Herbst 1991 an die Hauptschule 5 in Feldkirchen, die Volksschulen Wachsenberg und Deutsch-Griffen. Weitere Stationen



waren die VS Altenberg und die VS 2 in Feldkirchen. Seit 1996 war Charly durchgehend an den beiden Hauptschulen in Feldkirchen vollbeschäftigt und prägte das schulische religiöse und musikalische Leben mit seinen ganz besonderen Begabungen. 1994 lobte Engelbert Hofer als Pfarrer und geistlicher Begleiter der Religionslehrer im Dekanat Feldkirchen Karl Hatzel befürwortend für die unbefristete Vertraglichstellung beim Land Kärnten

als einen der engagiertesten und auch von seiner Sendung durchdrungenen Religionslehrer und verwies auf die wöchentlichen Einladungen der Jugend zum Schülertreff in den Pfarrhof. Peter Rainer, der damalige Leiter des

Berufsgemeinschaft hat ebenfalls im Rahmen der Vertraglichstellung 1994 Folgendes geschrieben: „Durch eine tiefe Glaubensüberzeugung und positive Einstellung ist er eine große Bereicherung für unseren Kreis. Er hat in der Jugendarbeit in den letzten 15 Jahren hervorragende Aufbauarbeit geleistet, die das ganze Dekanat beeinflusst und prägt.“

Als ich nach der Diagnose seiner Krankheit mit Charly telefonierte, klang er zuversichtlich und stark, stellte sich dieser Krankheit mit Kraft und Gottvertrauen und es schien, als wollte er alle um sich herum trösten und Mut zusprechen. Möge er diese Liebe, die er den Menschen zugesprochen und vorgelebt hat, nun in seiner Fülle in der Geborgenheit Gottes erfahren.
Birgit Leitner

Kampagne

Kampagne geht in 2. Runde

Der Schulstart in Österreich macht alljährlich den Religionsunterricht für viele zum Thema: Innerhalb der ersten Woche können etwa Schüler*innen ohne religiöses Bekenntnis sich zu einem konfessionellen Unterricht anmelden. Um den katholischen Religionsunterricht mit seiner zeitgemäßen Pädagogik und seinen vielfältigen, lebensrelevanten Inhalten sichtbar zu machen, kommt nun im Herbst erneut die Kampagne für den Religionsunterricht zum Einsatz.

Die Kampagne, die 2020 in Zusammenarbeit mit zwei professionellen Agenturen ausgearbeitet wurde, läuft bis in den Oktober hinein digital – in Form von Online-Werbeinschaltungen und Social-Media-Ads. Die bekannten Sujets werden noch einmal dafür genutzt, die Menschen neugierig zu machen. Auf der Landingpage mein-religionsunterricht.at haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich mit dem katholischen Religionsunterricht und seinen vielfältigen Inhalten auseinanderzusetzen.

Viele „Testimonials“

Dazu dienen insbesondere die vielen Videos, in denen Religionslehrer*innen für ihr Fach einstehen – und zu

geht es durchaus auch um kontroverse Themen wie „Kirche und Homosexualität“ oder ob Gott nun ein Mann oder vielleicht doch eine Frau ist. Neugierig



ganz verschiedenen Fragen Stellung beziehen. Unsere „Testimonials“ kommen aus allen Diözesen und stellen sich mit ihren Antworten auf echte Schülerfragen der Diskussion. Da

geworden? Alle Videos sind im [YouTube-Kanal ICH GLAUBE - JA!](https://www.youtube.com/channel/UC_IQ46IAkCq55QZ7bdpLF2A/videos) abrufbar: https://www.youtube.com/channel/UC_IQ46IAkCq55QZ7bdpLF2A/videos

Einladung zur Teilnahme an Theolympia

Im Schuljahr 2020/21 gab es in einigen Diözesen erstmals eine Olympiade im Katholischen Religionsunterricht – und zwar in Form eines Essaywettbewerbs. Zum Thema „Glaube und Vernunft – Widersacher oder Geschwister?“ gab es eine überaus große Zahl an Einsendungen.

Für dieses Jahr ist geplant, das Grundkonzept zu adaptieren und THEOLYMPIA in allen Diözesen auszu-schreiben und zu bewerben. Voraussichtlich wird das Thema einen anthropologischen Schwerpunkt haben (Ecce homo).

Teilnahme

Zur Teilnahme sind Schülerinnen und Schüler aller höheren Schulen (10.-13. Schulstufe), die den katholischen Religionsunterricht besuchen und ein besonderes Interesse an der Auseinandersetzung mit gesellschaftsbezogenen theologischen Fragestellungen haben, eingeladen.

Thema, Formalia, Ablauf

Für das geplante anthropologische Thema werden Zitate als Impuls und Leitthema des Essays vorgegeben, von denen sich die Teilnehmer*innen eines für die weitere Bearbeitung auswählen können.

von Themenbezug, Originalität, Argumentative Überzeugungskraft und Reflexives Verständnis. Als Preise werden Geldpreise und Büchergutscheine vergeben.

Eine interdiözesane Arbeitsgruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, das Grundkon-



Erbeiten sind Beiträge mit einer Maximallänge von 15.000 Zeichen.

Die Essays können zu Hause oder in der Schule verfasst werden. Die Einreichfrist wird voraussichtlich bis zum Beginn des Sommersemesters laufen (Mitte Februar).

Bewertung und Preise

Eine Fachjury aus Wissenschaft und Journalistik begutachtet die Einreichungen mit besonderer Gewichtung

zept des vergangenen Schuljahres ein wenig zu überarbeiten und bis zu den Herbstferien fertigzustellen. Genauere Informationen erfolgen, sobald das Grundkonzept für dieses Schuljahr fertig ist. In der Zeit bis dahin ist aber eine Bewerbung an den Schulen im Sinne der oben genannten Rahmenbedingungen möglich und sinnvoll. Informationen über die Sieger des letzten Jahres sind auf der [Homepage](#) abrufbar.

Touchpoint „Dreikirchenwanderung“

Kirche neu erleben: jugendgemäß, ansprechend, motivierend!
Mit einem ganz anderen Schulanfangsgottesdienst unter dem Motto „CHILLEN.CHATTEN.CHECKEN“ haben fünf Abschlussklassen der katholischen Privatschulen - Bischöfliches Gymnasium St. Ursula, Stiftsgymnasium St. Paul, International School Carinthia - im Rahmen der Dreikirchenwanderung das Schuljahr begonnen.

Beeindruckt waren die Jugendlichen von den drei Kirchen - Hl. Geist Kirche, Stadthauptpfarre St. Egid und Dom St. Peter und Paul -, von den musikalischen Darbietungen der Band von St. Ursula unter der Leitung von Franz Vierbach, der Oremusgruppe mit Carina Wetternic und besonders von der Orgelmusik von Domkapellmeister Thomas Wasserfaller und von den geistvollen, berührenden und zum Weiterdenken anregenden Ansprachen von Dr. Jakob Ibounig, Mag. Gerhard Simonitti und Dr. Peter Allmaier. Auch die Wanderung mit Saxophonspieler Fred K. durch Klagenfurt erregte an diesem Vormittag Aufsehen. So konnte im Rahmen dieser Veranstal-



Foto: Bischöfliches Schulamt

...tung auch die Ausbildung zur Religionslehrerin von Kerstin Holdernig beworben werden, die der Jugend ein eigenes Lied zum Geschenk machte. Wir danken den Sponsoren - Landesjugendreferat, Wienerroither, Preblauer - für die großzügige Unterstützung, so dass auch eine „coronagerechte“ kleine Agape am Ende möglich war. Ein Dankeschön auch an Antenne Kärnten, die uns redaktionell begleitet haben. Wir danken allen Beteiligten für das Mittun und wünschen allen Schülerinnen und Schülern und allen Lehrerinnen und Lehrern ein gelingendes und gesegnetes Schuljahr.



Neues aus dem Behelfsdienst

Wir möchten Ihnen einige Bücher aus unserem Sortiment vorstellen:

Mein erstes Gebetbuch

Beten mit Kindern, Hermann Josef Lücker
Dieses kleine Gebetbuch beinhaltet, neben den Grundgebeten, auch Morgen- und Abendgebete sowie Gebete für Familie, Freunde, Umwelt und einiges mehr.
Verlag: Sadifa Media, 32 Seiten
Preis: € 3,90



Die Messe ein Fest, Charles Singer

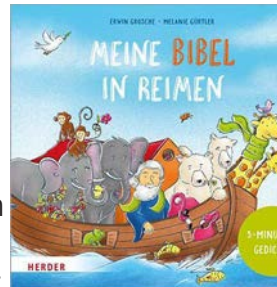
Jeden Sonntag kommen wir Christen zusammen, um das Fest der Eucharistie zu feiern. Dieses



Heft möchte Kindern den Aufbau der Messe in anschaulicher Weise und mit praktischen Beispielen näherbringen.
Verlag: Sadifa Media, 48 Seiten
Preis: € 4,-

Meine Bibel in Reimen, Erwin Grosche

Der Autor erzählt in witzigen Reimen die bekanntesten Bibelgeschichten der Bibel: von der Erschaffung der Welt, von Adam und Eva, Noah, Mose und Jona, aber auch von Jesu Geburt, dem barmherzigen Samariter, Zachäus und dem verlorenen Schaf.
Verlag: Herder, 61 Seiten
Preis: € 18,60



Die schönsten Heiligenlegenden, Max Bollinger

Max Bollinger, ein Schweizer Kinderbuchautor setzt in seinem Werk zwei Schwerpunkte: Zunächst finden sich kurze Erzählungen, die oft als Bilder-

buchtexte dienen, dann legt der Autor ein besonderes Gewicht auf die Nacherzählung biblischer Texte.
Verlag: Herder, 128 Seiten
Preis: € 22,70



Die Bibel in Reimen, Thomas Brezina

Thomas Brezina erzählt in Reimen Geschichten aus dem alten und neuen Testament für Kinder und Erwachsene. Spielerisch legt er dabei die dahinter liegenden Botschaften frei. Theologen haben ihn beim Entstehen dieses Buches beraten und begleitet.
Verlag: Joppy, 368 Seiten
Preis: € 24,80





Wünsche

*Wir wünschen allen Lehrerinnen
und Lehrern einen guten Start in
des neues Schuljahr.*

*Das Team
des Bischöflichen Schulamtes*

Impressum:

Bischöfliches Schulamt der Diözese
Gurk, Mariannengasse 2, 9020 Klagen-
furt am Wörthersee
schulamt@kath-kirche-kaernten.at
0463 57770 1051
F.d.l.v.: Dir. FI Dr. Peter Allmaier



Foto: Bischöfliches Schulamt